

Die Kapelle von Baierdorf



Unter Pfarrer Ulrich Petrak erhielt Baierdorf 1791 eine Kapelle. Am Ostersonntag, dem 16. April 1838 erlitt der Ort durch eine Feuersbrunst ansehnlichen Schaden. Das Feuer verschonte auch die Kapelle nicht. Die Kapelle musste damals neu errichtet werden.

Auf Grund des baulichen Zustandes und der schlechten Inneneinrichtung wurde die Kapelle in den Jahren 1986 bis 1988 einer gründlichen Renovierung unterzogen. Die Ortsbevölkerung leistete durch viele freiwillige Arbeitsstunden und finanzielle Unterstützung einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen des Vorhabens. Großzügige Unterstützung wurde für dieses Vorhaben auch von der Marktgemeinde Ravelsbach und vom Stift Melk gewährt.

Das Dach wurde überstiegen, der Außenputz und Innenputz erneuert und der Turm erhielt eine neue Verschalung. Der Boden im Innenraum wurde mit Platten ausgelegt und neue Fenster und eine neue Türe wurde eingebaut. Die Kapelle erhielt neue Sitzbänke und einen Volksaltar. Ein Kreuz (*Abb. 1*), eine Nepomukstatue (*Abb. 2*) und eine Osterkerze (*Abb. 3*) sowie eine später neu angeschaffte Marienstatue (*Abb. 4*) stellen die schlichte Ausstattung der Kapelle dar.

Am 12.6.1988 wurde im Rahmen eines Festaktes die Kapelle durch den damaligen Prior des Stiftes Melk P. Bruno Brandstetter OSB und unter Beisein des damaligen Dechanten P. Bonifaz Bogoslavsky OCist (Unterdürnbach, †), dem ehemaligen Pfarrer P. Alois Ligursky OSB (†) und derzeitigen Pfarrer P. Christian Blauensteiner OSB feierlich gesegnet.

Die Kapelle ist auch mit einem elektrischen Läutwerk ausgestattet. Eine Gedenktafel an der Außenseite der Kapelle erinnert an die Baierdorfer Opfer des 1. und 2. Weltkrieges (*Abb. 5*).

Seit der Renovierung wurden folgende Erhaltungsarbeiten durchgeführt: Erneuerung der Innenmalerei, des Turmanstriches und Streichen der Fenster und der Türe.

Eigentümer der Kapelle ist die Marktgemeinde Ravelsbach, die auch für die Erhaltung der Kapelle verantwortlich ist. Während des Jahres finden vier Messen und eine Maianacht, ein Kreuzweg sowie Betstunden für Verstorbene statt. Ab dem Zeitpunkt der Renovierung werden auch die Kinder in der Ortskapelle getauft. Derzeit gibt es in Baierdorf drei Ministranten.

In der Kapelle gibt es für rund 30 Personen einen Sitzplatz. Pfarrgemeinderätin Stefanie Söllner kümmert sich um das Putzen und den Blumenschmuck in der Kapelle. Sie verwaltet auch die finanziellen Angelegenheiten der Kapelle Baierdorf. Der Lektorendienst bei den Messen wird von Frau Stefanie Söllner, Frau Brigitte Kraft und Herrn Josef Kaltenböck versehen.

Weil keine Sakristei vorhanden ist, werden die kapelleneigenen Gegenstände für die Feier der hl. Messe in einem Schrank in der Kapelle aufbewahrt. Im Winter wird, wenn erforderlich, mit einem Elektrostrahler beheizt.

Je einen Schlüssel für die Kapelle haben Frau Stefanie Söllner, Frau Brigitte Kraft und Herr Josef Kaltenböck, die auch für das Ausläuten der Verstorbenen kontaktiert werden können, sowie unser Herr Pfarrer.

Seit der Renovierung der Ortskapelle und durch die Bereitschaft von P. Christian, hl. Messen in der Kapelle zu feiern, hat die Bevölkerung von Baierdorf auch vier Mal im Jahr die

Möglichkeit im eigenen Ort den Gottesdienst zu besuchen. Diese Gottesdienste werden auch immer wieder von Auswärtigen mitgefeiert.

Unsere Kapelle ist zwar klein und schlicht, doch für eine Begegnung mit Gott steht sie immer und allen zur Verfügung.

Baierdorf wird derzeit von Frau Stefanie Söllner im Pfarrgemeinderat vertreten.

Stefanie Söllner und Josef Kaltenböck

Abbildungen



Abb. 1: Kreuz



Abb. 2: Hl. Nepomuk



Abb. 3: Osterkerze



Abb. 4: Hl. Maria



Abb. 5: Gedenktafel für die Opfer der beiden Weltkriege

Fotos

Bild unten: Innenraum, Blick zum Volksaltar





Bild oben: Innenraum, Blick vom Volksaltar

Bild unten: Ansicht Südost





Bild oben: Ansicht West

Bild unten: Ansicht: Nordost

